

KURZ GEMELDET

Döbelner SPD lädt zum Preisskat ein

DÖBELN. Da wird bestimmt nur rot gespielt: Der SPD-Ortsverband Döbeln lädt am Freitag, 29. Mai, zum Skatturnier ins Hotel Bavaria am Obermarkt. Das beginnt um 18 Uhr, die Teilnehmer schreiben sich 17.30 Uhr ein. Gespielt werden zwei mal 48 Spiele am Vierertisch und zwei mal 36 Spiele am Dreiertisch. Der Einsatz beträgt zehn Euro. Zu gewinnen gibt es den Pokal, den übrigen Axel Buschmann verteidigt, und das ausgelobte Preisgeld.

Waldheims Heimatfreunde fahren nach Coburg

WALDHEIM. Die Wandergruppe des Heimatvereins Waldheim fährt am Donnerstag in das Coburger Land. Für diese Reise sind noch einige wenige Plätze im Bus frei. Interessenten melden sich daher bitte unter 034327/9 18 00.

Vortrag über Tauben im Freiflug

DÖBELN. Der Döbelner Rassegeflügelzüchterverein lädt für Donnerstag zur Mitgliederversammlung in „Strohbachs Imbiss“ in der Döbeln Dresdner Straße 30 ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Vorsitzende des Leipziger Rassegeflügelvereins und der Leiter der Europaschau Leipzig, Zuchtfreund Lothar Heinrich, hält einen Vortrag über Tauben im Freiflug. Danach können Fragen zur Europa- und Lipsiaschau gestellt werden. Alle Mitglieder des Kreisverbandes Döbeln sowie Freunde der Taubenzucht sind dazu eingeladen.

Ostrauer und Leisniger Meldeamt am 21. Mai dicht

OSTRAU/LEISNIG. Das Ostrauer Einwohnermeldeamt bleibt am 21. Mai geschlossen. Gleiches gilt für das Meldeamt im Rathaus von Leisnig. Grund dafür ist eine Weiterbildung der Mitarbeiter. Wer auf diesen Ämtern etwas zu erledigen hat, sollte das also zu den anderen Verwaltungsöffnungszeiten in dieser Woche tun. Am 22. Mai sind die Meldebehörden in Ostrau und Leisnig wieder planmäßig geöffnet von 9 Uhr bis 12 Uhr. *nga/sro*

10. Oldtimer-Rallye macht auch in Schrebitz Halt

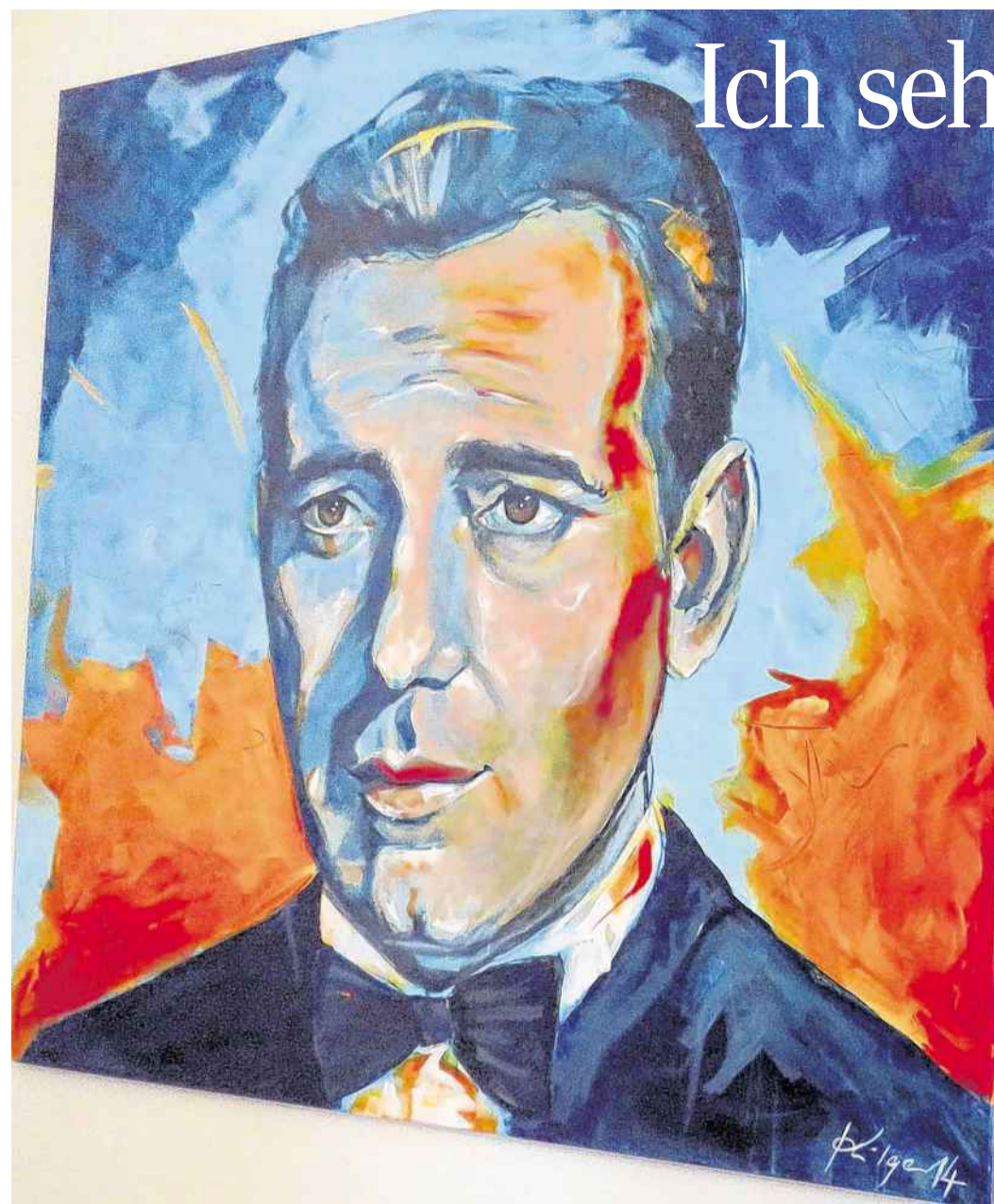
SCHREBITZ. Wenn am 31. Mai die 10. Oldtimer-Rallye des Lions Club Leisnig durch die Landschaft tuckert, wird auch Halt in Schrebitz gemacht. Gegen 10 Uhr gibt es aus diesem Grund an der Kulturschule wieder Speisen und Getränke. Das Spektakel startet auf dem Leisniger Marktplatz bereits um 8.30 Uhr. *nga*

Wohnbau-Geschäftsführer spricht vor den Senioren

HARTHA. Die Diakonie Hartha lädt für den Donnerstag zum Kaffeemittag. Als Gast ist Marco Prüfer, Geschäftsführer der Wohnbau Hartha, eingeladen. Zu den Immobilien der Gesellschaft zählen auch mehrere Wohnungen für Senioren. Es gibt Kaffee und Kuchen. Interessierte treffen sich um 14 Uhr im Gebäude der Diakonie in der Straße der Jugend 75 in Hartha. *jhz*

VdK-Beratung zum Renten- und Sozialrecht

LEISNIG. In Fragen zum Renten- und Sozialrecht bietet der Sozialverband VdK am Donnerstag seine Beratung an. Mitarbeiter des Verbandes sind 9 bis 11 Uhr in den Räumen der Seniorenbegegnungsstätte in der Rosa-Luxemburg-Straße 6 anzutreffen. Wer eine Beratung in Anspruch nehmen möchte, sollte sich dafür telefonisch anmelden. Dies ist jederzeit möglich unter der Telefonnummer 0371/2 609 506.



Ich seh dir in die Augen, Kleiner



Die Leipziger Künstlerin Franziska Kilger (Foto) stellt zurzeit Porträts im Großformat im Waldheimer Rathaus aus. Sie hat die Exposition, die in der zweiten Etage des Verwaltungsgebäudes zu sehen ist, „Faces“ genannt. Die überlebensgroßen Bilder, von der 28-jährigen Kunstmalerin alle mit Acryl auf Leinen gemalt, zeigen zum Teil sehr bekannte Film-Ikonen aus vergangener Zeit. Darunter befinden sich zum Beispiel Porträts von Marilyn Monroe, Romy Schneider und Humphrey Bogart.

„Momente, in denen die Seele aus den Augen eines Menschen spricht, möchte ich gern einfangen und in Bildern festhalten“, schreibt Kilger auf dem Ausstellungskatalog. Sie malt Bilder nach bereits vorhandenen Bildern. Doch ihr geht es nicht um eine bloße Kopie. „Franziska Kilger isoliert für ihre Werke die Gesichter und verpflanzt sie vor einen anderen, farbigen Hintergrund. Sie schafft damit einen besonders emotionalen Ausdruck, erzeugt und transportiert damit ganz besondere Stimmungen“, sagte bei der Ausstellungseröffnung die Kunsthistorikerin Verena Schneider, die zurzeit das Waldheimer Museum leitet.

Franziska Kilger stammt aus Mittweida, wo sie Betriebswirtschaft studiert hat. Gemalt hat die Autodidaktin schon als Kind. Nach einer längeren Pause griff sie 2010 wieder zu Pinsel und Farbe. Jetzt widmet sie sich ausschließlich der Malerei und arbeitet im eigenen Atelier in Leipzig-Plagwitz. Die Ausstellung in Waldheim endet am 2. August.

Text/Foto: Olaf Büchel

Noch strenger als Tempo-30-Regelung: Hartha erhält Achtung-Kinder-Schilder

Aufstellung in Pestalozzi-, Karl-Marx- und Nordstraße geplant

VON STEFFI ROBAK

HARTHA. Jetzt soll es ein Verkehrsschild richten, und zwar das Gefahrenzeichen Nummer 136. Es heißt „Achtung Kinder“ und soll den Straßenverkehr in Hartha sicherer machen.

Die Verkehrsplanung in der Karl-Marx-Straße, an den Einmündungen der Pestalozzi- und der Nordstraße, sind seit Jahren Quell immer wieder aufkeimender Diskussionen über Verkehrssicherheit, besonders von Fußgängern. Darunter sind genau dieser Stelle in der Stadt viele Schulkinder, denn aus der Pestalozzistraße kommend müssen die aus der Grundschule und Mittelschule kommenden Kinder die Karl-Marx-Straße wagen, wenn sie in Richtung Nordstraße wollen.

„Immerhin handelt es sich um eine der Hauptverkehrsstraßen in diesem Bereich. „Einen Fußgängerüberweg wer-

den wir dort aber nie bekommen“, sagt Ronald Fischer vom Städtischen Bauamt. Dazu reicht einerseits die Anzahl der dort entlang fahrenden Fahrzeuge nicht aus. Nur eine gewisse Anzahl an Autos in einem gewissen Zeitraum rechtfertigt einen Fußgängerüberweg. Fischer: „Das ist für Hartha utopisch. Und man muss auch zugeben: Die größte Anzahl wiederum an Fußgängern gibt es, wenn die Kinder zur Schule gehen oder von dort kommen.“ Jedoch ist auch außerhalb dieser Zeiten genau dieser Bereich der Straße von Fußgängern stark frequentiert, nämlich von älteren Herrschaften. Unfälle habe es bisher an der Stelle nicht gegeben. „Wegen der Unübersichtlichkeit passt wohl jeder auf,



dass ihm nichts passiert“, vermutet Bürgermeister Gerald Herbst (CDU). Zudem sollen die Eisengeländer entlang der Straße Fußgänger davon abhalten, die Straße zu queren. Weil sich Unmut regte, dass dies den Weg unnötig kompliziert mache, hat die Stadt zuletzt die Geländer an einigen Stellen offen gelassen. Doch das machte den Bereich nicht sicherer. Das Geländer ist wieder geschlossen.

Pestalozzistraße und Nordstraße münden sehr dicht aufeinander folgend auf die Karl-Marx-Straße. Das macht die Verhältnisse dort kompliziert. Nicht einmal ein Fußgängerüberweg würde helfen. Von den Einmündungen zu einem eventuellen Fußgängerüberweg könnten die vorgeschriebenen Abstände gar nicht

eingehalten werden. Die Variante Zebrastrifen, wie man sich das vorstellt, sei also nach Fischers Worten an dieser Stelle in Hartha überhaupt nicht umsetzbar. Jetzt soll also das Aufstellen des Gefahrenzeichens Nummer 136 helfen. Zudem sollen Richtungspfeile in Richtung Pestalozzi-Straße und in Richtung Nordstraße den Autofahrer darauf hinweisen, von wo die Fußgänger kommen.

Die Schilder sind bestellt, in etwa einer Woche werde alles montiert. Im Grunde nimmt das Schild den Autofahrer mehr in die Pflicht, als es eine Zone-30-Schild tun würde, sagt Ronald Fischer. Mit dem Schild „Achtung Kinder“ ist der Fahrzeugführer aufgefordert, seine Geschwindigkeit an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Das kann nötigenfalls auch bedeuten: Schritt fahren zu müssen. Auf der Fahrbahn dollen farblich abgesetzte Stellen auf den sensiblen Bereich aufmerksam machen.

Wirbel um DDR-Mähdrescher in Auterwitz

Einwohnerin in Sorge: Sollen Museumsstücke verschrottet werden? / Pächter sichert verantwortungsvollen Umgang zu

AUTERWITZ. Ein Schrottkontainer steht vor der ehemaligen Auterwitzer Ausstellungsscheune: Im Gebäude ein blauer Mähdrescher des Fabrikats E512 „Fortschritt“. Anwohnerin Anke Vogel sorgt sich darum, ob dieser zum „Museumsbestand“ gehörend zu betrachten sei. Deshalb erstattete sie – in der Annahme, dass Insolvenzmasse beiseite geschafft wird – Anzeige bei der Polizei.

Die Auterwitzerin vermutet weiter, dass der Container vom „Pächter des Hofes, Carlo Ziegeler und einem bei ihm

Beschäftigten“ bestückt wurde. Vogel habe sich mit dem beauftragten Insolvenzverwalter der Kanzlei Wallner Weiß in Chemnitz in Verbindung gesetzt: Eine Entnahme von Museumsgut sei nach Aussage von dort nicht vereinbart, so Vogel weiter. Auf Anfrage der Döbelner Allgemeinen Zeitung hieß es von der Kanzlei, dass es „grundsätzlich keine Auskünfte betreffend laufender Verfahren“ gäbe.

Carlo Ziegeler erklärte: „Die Auterwitzer Lebensart geht mit den vom In-

solvenzverwalter gelisteten Museumsstücken verantwortungsvoll um. Wir sind nach wie vor auf der Suche nach engagierten Leuten, die diese Museumsstücke übernehmen und der Öffentlichkeit zugänglich machen.“ Darüber hinaus wüchse die Auterwitzer Dorfgemeinschaft laut Ziegeler gerade wieder mehr zusammen und man würde diese Entwicklung keinesfalls gefährden.

Die Pressesprecherin der Polizeidirektion Chemnitz, Heidi Henning, bestätigte den Eingang der Anzeige: „Die Be-

amten waren vor Ort, um einen alten Mähdrescher sicher zu stellen und um zu klären, wem dieser genau gehört.“

Hintergrund: Der frühere Verein Umweltzentrum Ökohof Auterwitz hatte Anfang September 2011 nach 25 Jahren seine Zahlungsunfähigkeit erklärt und Insolvenz angemeldet. Im April 2012 erhielt die Agentur LebensArt mit Geschäftsführer Carlo Ziegeler den Zuschlag für den Matheshof, das ehemalige Umweltzentrum und die Museums-scheune. *daz*

Maylust wird Pfingsten zum Ausflugsziel

HARTHA/WENDISHAIN. Mit einem weiten Ausblick über das Muldental werden die Wanderer belohnt, die den Weg über die Maylust antreten. Am Pfingstweekende kommt traditionsgemäß noch ein weiterer Grund dazu, über den Aussichtspunkt zu spazieren und dort zu rasten: Kesselgulasch, Roster, Wiener Würstchen, Kuchen und Kaffee werden dort für die Pfingstwanderer.

1990 hatten fünf Ehepaare aus Wendishain und der Umgebung die alte Tradition erneut aufleben lassen, die Pfingstwanderer zu bewirten. Am Sonnabend sind Gäste von 11 bis 18 Uhr willkommen, am Sonntag 10 bis 18 Uhr. Die Maylust ist benannt nach dem Minkwitzer Oberförster Oswald May. 1854 bis 1856 ließ dieser eine walddarkähnliche Anlage bauen auf dem Plateau mit zwei, durch Promenadenwege verbundenen Aussichtspunkten. *sro*

Tanzperlen haben den mobilen Rhythmus

WALDHEIM. Den Sound zum Mitnehmen haben jetzt die Tanzperlen des Zschopautals. Die Firmen LG und Radio-Helmuth aus Waldheim stifteten der Tanzgruppe eine mobile Musikanlage von LG. Das Teil beherbergt Lautsprecher und Verstärker und ganz unterschiedliche Geräte lassen sich daran anschließen. „Zum Beispiel einen Cd-Spieler aber auch das Mobiltelefon, um von diesem Musik abzuspielen“, sagt Marko Leske, LG-Vertreter aus Altleisnig. „Die Kinder sind ja häufig in Ferienlagern, da macht sich so ein Gerät schon bezahlt.“ Nach ihrem Auftritt auf dem Traktorentreffen in Polditz übergab der Altleisniger Marko Leske den Tanzperlen die Anlage. Im Festzelt tanzten die Zschopautalperlen allerdings zu Klängen aus der großen Disko-Anlage. Die aus größeren Mädchen bestehende Gruppe „Miteinander“ zauberte einen Hauch Irland auf die Bühne, die jüngeren Tanzperlen der Gruppe „Blickfang“ boten einen Schwertertanz dar. *dvw*

Baugewerbe

X **Haustürvordächer,** Terrassenüberdachungen, Balkonen- und Kellereingangsüberdachungen, Carports, Seitenteile, Anbaubalkone u. Schiebeanlagen aus einer wartungsfreien Alu-Kunst-, Maßanfertigung inkl. Montage, direkt ab Werk! www.henkel-alu.de
☎ 0350337/1290

Ankauf

Antik Firma Rupp kauft ständig Möbel, Spielzeug a.DDR, Postkarten, Bilder, Hausrat vor 1950 u.v.m., Übernahme kompl. Haushaltsaufg.: ☎ (03 41) 4 25 88 47

Briefmarkenankauf: Briefe, Postkarten, ganze Sammlungen sowie Nachlässe. Sofortige Bezahlung - kauft immer: Meyfarth, Waldstr. 47, 04105 Leipzig ☎ (0341) 90961533, 9801545 u. (0172) 3782979

Bekanntschaffen

Flirtline

Hausfrauen suchen Lust + Leidenschaft!
☎ (01 51) 72 11 33 59

Insrieren leicht gemacht!

Werbung bringt Erfolg!

Bibliotheken in Roßwein und Leisnig bieten nun auch elektronische Bücher

E-Book-Verleih per Internet startet morgen

VON STEFFI ROBAK

LEISNIG/ROSSWEIN. Mittwoch ist scharfer Start: Die Stadtbibliotheken Leisnig und Roßwein verleihen elektronische Bücher, so genannte E-Books. Wer in der Bibliothek angemeldet ist, kann gewissermaßen per Mausclick durch das digitale Bücherregal surfen.

Kerstin Otto, die die Leisniger Stadtbibliothek leitet, sieht in dem neuen Angebot weniger die Konkurrenz als die sinnvolle Ergänzung zum Buch. Sie begründet das damit, dass die Ausleih-Plattform „bibo-on“ mit ihren 1000 Büchern – allein im Anfangsbestand – Titel anbietet, die in den Bibliotheken noch gar nicht stehen. Wer einen E-Book-Reader besitzt beziehungsweise PC, Tablet oder Smartphone zum Buchlesen verwendet, kann durchaus schon Dinge lesen, auf die er noch eine Weile warten müsste, bevor es in die Bücherei kommt. Welche Medien zur Verfügung stehen,

ist über die Verbundseite www.onleihe.de/bibo-on einzusehen. Ein weiterer Vorteil ist, dass ein auf das Smartphone heruntergeladenes Hörbuch über entsprechende Schnittstellen wie USB oder Bluetooth von Musikanlage oder im Auto



„Wer liest, will das Gefühl nicht missen, ein Buch ordentlich durchzublättern“

Kerstin Otto, Bibliothekscheffin

gehört werden kann. Wird das Buch damit überflüssig? Kerstin Otto sagt, nein. Das würden ihr die Bücherei-Besucher bestätigen: „Wer liest, will das Gefühl nicht missen, ein Buch ordentlich durchzublättern und darin schmökern zu kön-

nen.“ Viel-Leser, die in den Urlaub fahren, sparen mit einem E-Book-Reader Platz und Gewicht.

Damit beginnt die Onleihe für Roßwein und Leisnig im Verbund „bibo-on“ mit 18 weiteren sächsischen Bibliotheken. Jeder angemeldete Nutzer kann unter www.onleihe.de/bibo-on Belletristik und Hörbücher ausleihen, von zu Hause oder unterwegs. Benötigt wird eine Internetverbindung und ein geeignetes Endgerät. Die Kosten sind in der Bibliotheks-Jahresgebühr enthalten. Überziehungsgebühren gibt es nicht, nach Ablauf der Leihfrist lässt sich die Datei nicht mehr öffnen. Die Leihfrist beträgt 21 Tage. Jeder Nutzer kann fünf Medien ausleihen und ebenso viele für sich vormerken lassen. Wer „onleihen“ will, benötigt folgende Software: Adobe Reader, Adobe Digital Editions, Windows Media Player oder die Onleihe-App. Einmalig muss eine Adobe-ID eingerichtet werden. **► Kommentar**

Veränderter Anzeigenschluss

Ausgabe: Dienstag, 26. Mai 2015

Anzeigenschluss: Freitag, 22. Mai 2015, 10.00 Uhr

Ausgabe: Mittwoch, 27. Mai 2015

Anzeigenschluss: Dienstag, 26. Mai 2015, 09.00 Uhr

Pfingsten, 25. Mai 2015